

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 26 (1908)
Heft: 206

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6
24^{er} Semester „ 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post
abonniert werden

Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an fr. 6
24^{er} semestre „ 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce

Paraît 1 à 2 fois par jour
les dimanches et jours de fête exceptés

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszelle (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Titre disparu (Abhanden gekommener Werttitel). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Der schweizerische Maschinenhandel. — Notenbankwesen in den Vereinigten Staaten von Amerika. — Verstaatlichung der Eisenbahnen in Oesterreich und Frankreich. — Absatz von Destillierapparaten in Italien. — Débonché pour des appareils à distiller en Italie. — Recensement fédéral des entreprises agricoles, industrielles et commerciales. — Postcheck- und Giroverkehr. — Chèques et virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Le président du tribunal du district de Lausanne au détenteur inconnu du titre ci-après qui est égaré: Une obligation de fr. 500, emprunt 3 1/2 % du Crédit foncier vaudois, série A, n^o 5274. A l'instance de Melle. Alice Campiche, à Agiez, sommation vous est faite de produire ce titre au greffe du tribunal du district de Lausanne, d'ici au 24 août 1908, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W. 102)

Lausanne, le 8 août 1908.

Le président: Paul Meylan.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1908. 12. August. Die Genossenschaft unter der Firma Internationaler Verband der Köche in Zürich hat in der Generalversammlung vom 16. März 1908 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Änderungen der im S. H. A. B. Nr. 353 vom 25. August 1906, pag. 1410 publizierten Bestimmungen vorgenommen: Die Firma lautet nun Internationaler Verband der Köche, Landesverwaltung Schweiz. Die Mitgliedschaft setzt sich zusammen aus Krankenkasse, ordentlichen, ausserordentlichen und Protektions-Mitgliedern. Als Krankenkasse-Mitglieder können aufgenommen werden alle Verbandsmitglieder, welche sich in der Schweiz aufhalten, gesund und erwerbsfähig sind und das 50. Lebensjahr nicht überschritten haben. Die Aufnahme geschieht durch den Vorstand auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses und eines Altersausweises. Ordentliche Mitglieder sind alle sich in der Schweiz aufhaltenden Mitglieder des Internationalen Verbandes der Köche. Der Quartalsbeitrag der Krankenkasse-Mitglieder beträgt Fr. 3 und der Halbjahresbeitrag der ordentlichen Mitglieder Fr. 1. Die ausserordentlichen Mitglieder und die Protektionsmitglieder leisten einen Jahresbeitrag von je Fr. 20. Der Austritt steht den Mitgliedern am Schluss des Geschäftsjahres nach mindestens vierwöchentlicher Kündigung, zu. Die Mitgliedschaft erlischt ferner durch Tod oder Ausschluss und bei Krankenkasse-Mitgliedern, wenn mehr als ein Quartalsbeitrag im Rückstand ist. Publikationsorgan der Genossenschaft ist die «Zeitung der Köche» und im Falle der Auflösung auch das Schweiz. Handelsamtsblatt. Genossenschaftsorgane sind: Die Generalversammlung und der Verwaltungsrat von 8 Mitgliedern. Dieser vertritt die Genossenschaft, und es führen namens derselben der Präsident und der Vizepräsident kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Aus dem bisherigen Ausschusse sind Max Metz und Wilhelm Schneeburger ausgeschieden. Der Verwaltungsrat besteht aus Carl Schmid, Präsident; Thiebaud Schott, Vizepräsident; Julius Vogel, Aktuar; Kassier; Julius Treutel, Theophil Brülé und Eduard Tritschler (alle bisher Ausschussmitglieder); Adolf Toggweiler, von Schwamendingen, in Bern, und Adolf Anker, von und in Genf, letztere fünf Beisitzer.

12. August. Die Firma Müller & Co in Zürich I (S. H. A. B. vom 29. Oktober 1897, pag. 1115) — Mercerie und Posamenterie — Gesellschaft: Johanna Müller und Jakob Müller-Cramer, ist infolge Aufgabe des Geschäftes und daheriger Auflösung dieser Kommanditgesellschaft erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven ist durchgeführt.

12. August. Die Firma Th. Meyer-Buck in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 15 vom 15. Januar 1901, pag. 57), und damit die Prokura Theodor Meyer, Sohn, ist infolge Association erloschen.

Theodor Meyer-Buck, und Theodor Meyer, Sohn, beide von Zürich, in Zürich I, haben unter der Firma Th. Meyer-Buck & Co in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. August 1908 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Th. Meyer-Buck übernimmt. Glas- und Porzellanwaren. Schiffplände 32. Die Firma erteilt Prokura an Beat Bernet, von Gommiswald (St. Gallen), in Zürich V.

12. August. Schweizerischer Rangier-Personal-Verein in Zürich (S. H. A. B. Nr. 35 vom 26. Januar 1905, pag. 137). In den Delegiertenversammlungen vom 4. Mai 1907 und 25./26. April 1908 hat sich der Verein in eine Genossenschaft umgewandelt. Den revidierten Statuten zufolge ist zu konstatieren: Die Genossenschaft führt die Firma Schweizerischer Rangierpersonal-Verein, S. R. P. V. Sie umfasst das gesamte Rangierpersonal der Schweizer Eisenbahnen, hat ihren Sitz in Zürich und zerfällt in Sektionen auf dem Gebiete der Schweiz. Zweck der Genossenschaft ist: a. Vertretung der Personalinteressen; b. Rechtsschutz in durch dienstliche Verhältnisse entstandenen Rechtsstreitigkeiten; c. Besprechung und Behandlung von Berufsfragen; d. finanzielle Unterstützung unverschuldet in Not geratener Mitglieder; e. Unterstützung der Hinterlassenen beim Tode eines Mitgliedes; f. Beteiligung an gemeinnützigen Einrichtungen; g. Pflege

freundschaftlicher Beziehungen unter den Mitgliedern. Alle beim Rangierdienst Beschäftigten können Mitglied einer Sektion werden. Die Genossenschaft unterhält eine Sterbekasse zur Unterstützung der Hinterlassenen beim Tod eines Mitgliedes; die Verhältnisse dieser Kasse ordnet ein besonderes Reglement. Pensionierte, invalide und solche Mitglieder, die vom Bahndienst zurücktreten oder zu einer andern Kategorie übertreten, können als Mitglieder der Sektion oder als Lokalmitglieder in der Sterbekasse verbleiben gegen Bezahlung der bezüglichen Beiträge. Der Eintritt erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch Aufnahmebeschluss des Sektionsvorstandes, event. der Sektion. Die Eintrittsgebühr pro Mitglied beträgt Fr. 1. Sektionsmitglieder sind zugleich Mitglieder des Zentralvereins. Der Beitritt der einzelnen Sektionen erfolgt durch eine schriftliche Erklärung, durch Annahme der Statuten und Entrichtung der vorgeschriebenen Beiträge an die Zentralkasse. Der Austritt einer Sektion erfolgt nach dreimonatlicher Kündigung, der Austritt von Einzelmitgliedern durch Tod und Ausschluss; im übrigen sind für den Austritt aus den Sektionen die Sektionsstatuten massgebend, welche vor Inkrafttreten dem Zentralvorstand vollumfänglich zur Genehmigung vorzulegen sind. Austrittende oder ausgeschlossene Mitglieder gehen aller Rechte und Ansprüche an die Genossenschaft verlustig. Die Delegiertenversammlung setzt jeweils die Jahresbeiträge fest. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; jede persönliche Haftung der Genossenschafter oder der Sektionen ist ausgeschlossen. Ein Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Urabstimmung, die Generalversammlung, die Delegiertenversammlung, der Zentralvorstand, die Geschäftsprüfungscommission, die Sektionen und deren Vorstände. Der Zentralvorstand, bestehend aus Präsident, Vizepräsident, Sekretär, Kassier und 5 Beisitzern vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen der Präsident oder Vizepräsident mit dem Sekretär oder Kassier zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Heinrich Heidegger, von Zürich, in Zürich III (bisher); Vizepräsident: Joseph Kunz, von Dornach (Solothurn), in Zürich III; Sekretär: Johann Weher, von Tuggen (Schwyz), in Zürich III (bisher); Kassier: Heinrich Wirth, von Niederweningen, in Zürich III (bisher); und Beisitzer sind: Ernst Küfer, von Ins (Bern), in Neuchâtel; Alexander Hagmann, von Grod (Solothurn), in Olten; Jakob Ehinger, von Engwilen (Thurgau), in Zürich III; Jakob Kuhn, von und in Winterthur, und Josef Willener, von Meiringen, in Goldau. Robert Humbel gehört dem Zentralvorstand nicht mehr an, dessen Unterschrift ist erloschen. Geschäftslokal: Jakobstrasse 61, zum Alpenrösch.

13. August. Die Firma Henry Scheiblin in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 286 vom 17. August 1900, pag. 1147) — Baumwollzwirnerei — ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

13. August. Inhaberin der Firma R. Eckert-Walther in Zürich III ist Rosa Eckert, geb. Walther, von Oberrieden, in Zürich III. Wirtschaftstheorie und Immobilienverkehr. Gasometerstrasse 23.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1908. 12. August. Die Firma Bödelibahn Gesellschaft in Liquidation mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 288 vom 20. August 1900, pag. 1155) ist nach beendeter Liquidation erloschen.

[Bureau Biel.

11. August. Inhaberin der Firma Bertha Siegenthaler in Biel ist Bertha Siegenthaler, von Arni, Kt. Bern, wohnhaft in Biel. Natur des Geschäftes: Korset-Spezialgeschäft. Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 36.

Bureau Interlaken.

13. August. Inhaber der Firma Fritz Burri in Interlaken ist Fritz Burri, von Wahlern, in Interlaken. Natur des Geschäftes: Milch- und Butterhandlung. Geschäftslokal: In Interlaken.

Bureau Laupen.

14. August. Die Küsereigenossenschaft Wileroltigen mit Sitz in Wileroltigen, am 15. Mai 1901 in das Handelsregister von Laupen eingetragen (S. H. A. B. Nr. 179 vom 17. Mai 1901, pag. 713), hat in ihrer am 10. März 1908 abgehaltenen Hauptversammlung am Platze des Rudolf Wasserfallen als Sekretär in den Vorstand gewählt: Emil Winkelmann, Viehinspektor, von und in Wileroltigen.

Bureau de Saignelégier (district des Franches-Montagnes).

13 août. La raison Alfred Berberat, au Noirmont, entrepreneur en bâtiments (F. o. s. du c. du 26 mars 1900, n^o 113, page 455), est radiée ensuite de cessation de commerce.

13 août. La raison Ve. Girardin, aux Bois, fabrication d'horlogerie (F. o. s. du c. du 14 juillet 1897, n^o 185, page 762), est radiée ensuite du départ du titulaire.

Bureau Schwarzenburg.

11. August. Die Firma R. Rolli, mechanische Werkstätte, in Schwarzenburg (S. H. A. B. Nr. 159 vom 13. Juni 1908, pag. 1142) ist infolge Eröffnung des Konkurses über den Inhaber erloschen.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1908. 13. August. Die Genossenschaft unter der Firma Sparklub Merkur Luzern, mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 356 vom 16. September 1904, pag. 1421), und dortige Verweisung, hat unterm 14. Oktober 1907 die Statuten revidiert, wobei folgende die publizierten Tatsachen betreffenden Änderungen beschlossen wurden. Der Zweck wird abgeändert wie folgt: Den Mitgliedern aus ihren Einzahlungen durch Ankauf von Werttiteln eine möglichst vorteilhafte Kapitalanlage zu verschaffen. Die Aufnahme der Mit-

glieder erfolgt durch schriftliche oder mündliche Anmeldung beim Vorstände, und unterschriebene Annahme der Statuten, Reglemente und Beschlüsse. Die Bestimmung betr. Mitglied oder Hospitant des kaufmännischen Vereins wird gestrichen, ebenso die Bestimmung, dass die nach Ablauf des ersten Geschäftsjahres eintretenden Mitglieder ein vom Vorstand zu bestimmendes Eintrittsgeld zu erlegen haben. Dagegen tritt die Bestimmung, dass alle neu Eintretenden ein Eintrittsgeld zu entrichten haben, in Kraft. Der Reservefonds des dem Eintritt vorgehenden 30. Juni, dividiert durch die zur gleichen Zeit vorhandene Mitgliederzahl, ergibt die Höhe des zu zahlenden Eintrittsgeldes. Die Bestimmung betr. Einzahlungspflicht von mindestens Fr. 2 und die Limite auf Fr. 300 ist gestrichen. An Stelle dessen heisst es: Einzahlungen von Fr. 5 an können jederzeit bei einer, durch den Vorstand zu bestimmenden Zahlstelle gemacht werden. Beim Austritt fällt die Bestimmung: «sowie durch Austritt aus dem kaufmännischen Verein», weg. Unter Verteilung des Reingewinnes statt 90% für Verzinsung des Einlagekapitals wird 85% gesetzt und dafür 5% dem Vorstände zugewiesen. Der Vorstand besteht aus drei bis fünf Mitgliedern, derzeit drei, und führen je zwei derselben in kollektiver Zeichnung die verbindliche Unterschrift. Präsident ist Bonaventura Nussbaum; die weiteren Mitglieder sind: Anton Rölli und Josef Widmer, die alle schon dem Vorstand angehört haben.

13. August. Die Firma Josef Züsli, Senn (Käserei und Schweinehalterei), in Ruswil (S. H. A. B. Nr. 70 vom 22. Februar 1904, pag. 277) ist infolge Geschäftsaufgabe und Verzicht des Inhabers erloschen.

13. August. Die Kunstgewerbe-Genossenschaft Luzern, mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 241 vom 27. September 1907, pag. 1681), hat sich laut Beschluss der Generalversammlung vom 10. Mai 1908 aufgelöst, die Firma ist erloschen.

14. August. Die Firma Alois Hodel, Geschäftsführer in Zell (S. H. A. B. Nr. 125 vom 20. Oktober 1883, pag. 936) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

14. August. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Baumeler & Göldlin, Fensterfabrik Steghof, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 457 vom 22. November 1905, pag. 1827) ist infolge Verzichtes der Inhaber erloschen. Inhaber der Firma P. Baumeler, Fensterfabrik Steghof, in Luzern ist Peter Baumeler, von Schöpfheim, in Luzern, welcher Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Baumeler & Göldlin, Fensterfabrik Steghof» übernimmt, Fensterfabrik und mech. Schreinerei Steghof.

Uri — Uri — Uri

1908. 13. August. Inhaberin der Firma Döring-Lorez, Handlung, in Wassen, ist Katharina Döring, geb. Lorez, von Schwyz, in Wassen. Natur des Geschäftes: Tuch-, Schuh- und Merceriwarenhandlung.

Zug — Zug — Zug

1908. 10. August. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Spinnereien Aegeri in Unterägeri (S. H. A. B. Nr. 4 vom 16. Januar 1886, pag. 26) hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 9. Juli 1908 ihre Statuten revidiert; dabei wurden nebst andern folgende die publizierten Tatsachen betreffende Aenderung getroffen: Die bisherigen Aktien titel von Fr. 10,000 werden in 2 Stücke à Fr. 5000 geteilt. Somit besteht das Aktienkapital von Fr. 1,440,000 in 288 Titeln à Fr. 5000.

12. August. Die Firma F. Widmer, vormals Robert Stutz, Weinhandlung, in Cham (S. H. A. B. Nr. 386 vom 11. Oktober 1904, pag. 1542) ist infolge Konkurses des Inhabers von Amteswegen gestrichen worden.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Châtel-St-Denis.

1908. 12. août. Dans son assemblée du 31 janvier 1908, la Société nouvelle de laiterie de Châtel-St-Denis, à Châtel-St-Denis (F. o. s. du c. 25 février 1907, n° 47, page 309), a renouvelé sa commission comme suit: Louis Saudan, président; Georges Perroud, vice-président; Amédée Pilloud, secrétaire; Léon Genoud, dit Glasson, et Cyprien Chaperon; tous à Châtel.

Bureau de Fribourg.

8 août. La société anonyme «Banque Suisse pour le commerce étranger», ayant siège à Genève et inscrite dans le registre du commerce de Genève (F. o. s. du c. 1903, page 1237; 1905, pages 53 et 517; 1906, pages 731, 1451 et 1810; 1907, page 594, et 1908, pages 123 et 1291), a établi le 17 juillet 1908 une succursale à Fribourg; sous la raison Banque suisse pour le commerce étranger, Succursale de Fribourg. Il n'existe pas de dispositions statutaires spéciales pour la succursale de Fribourg; celle-ci sera valablement représentée et engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective de deux administrateurs, ou de l'un d'eux avec l'une des trois personnes ci-après nommées, ou du directeur de la succursale Alfred Séguin avec Albert Levasseur, comptable, ou Nicolas Gremaud, caissier, les trois domiciliés à Fribourg. Bureau: Place de la gare. Les administrateurs sont: Paul Peltier, Fernand Pannier, à Plainpalais; Henri Bonnet, au Petit-Saconnex; Eugène Franolet, à Genève, et Henri Müller, à Paris.

13 août. Gottfried Iten, d'Unter-Aegeri (Zng), domicilié à Fribourg, est entré comme commanditaire pour une commandite de dix mille francs (fr. 10,000) dans la société en commandite Frachey-Weiss & Co, à Fribourg (F. o. s. du c. 1901, page 1569).

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Breitenbach.

1908. 14. August. Die Milchgenossenschaft Himmelried und Umgebung, in Himmelried (S. H. A. B. Nr. 192 vom 4. Mai 1906, pag. 766) hat an Stelle des bisherigen Aktuars und Kassiers Fridolin Borer zum nunmehrigen Aktuar und Kassier gewählt: Emil Borer, Franzens Sohn, auf «Stellen», Gemeinde Himmelried. Derselbe ist befugt, kollektiv mit dem bisherigen Präsidenten Hermann Wiggli rechtsverbindlich namens der Genossenschaft zu zeichnen.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1908. 14. August. Die Firma A. Miller & Cie. in St. Gallen (eingetragen im Handelsregister des Kantons St. Gallen und publiziert im S. H. A. B. Nr. 190 vom 29. Juli 1908, pag. 1360) hat am 1. August 1908 in Herisau unter derselben Benennung eine Zweigniederlassung errichtet. Zur Vertretung der Zweigniederlassung sind die beiden Gesellschafter Johann August Miller und Alois Sedelmayer befugt. Natur des Geschäftes: Spezial-Schuh-Mass- und Reparaturgeschäft. Geschäftslokal: Santsistrasse Nr. 347.

14. August. Der Verein unter dem Namen Naturheil-Verein Herisau, mit Sitz in Herisau (S. H. A. B. Nr. 456 vom 2. Dezember 1904, pag. 1821) hat in der Generalversammlung vom 5. Juli 1908 an Stelle des ausgetretenen Ernst Ulrich Buff-Marz neu zum Präsidenten gewählt: August Miller, von Biberach (Württemberg), in Herisau. Statutengemäss zeichnet der Präsident oder Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar.

14. August. Die Genossenschaft unter der Firma Ersparnisverein Egg, mit Sitz in Teufen (S. H. A. B. Nr. 311 vom 9. September 1901, pag. 1242, und dortige Verweisung) hat in der Hauptversammlung vom 10. Mai 1908 an Stelle des zurückgetretenen Johann Baumann neu als Mitglied des Vorstandes gewählt: Jakob Hörler, von und in Teufen. Statutengemäss zeichnen Präsident und Aktuar kollektiv namens der Genossenschaft.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1908. 12. August. Eintragung von Amteswegen auf Grund der Verfügung des Bundesrates vom 8. August 1908:

Inhaber der Firma Leon Fichmann jun. in Rorschach ist Leon Fichmann, in Rorschach. Spezialgeschäft in Uhren und Bijouterien. Herren- und Damenkonfektion, Manufakturwaren. Kronenstrasse Nr. 7.

12. August. Unter der Firma Innung der Spenglermeister von Rorschach & Umgebung wurde mit Sitz in Rorschach eine Genossenschaft auf unbestimmte Zeitdauer nach Titel 27 des schweizerischen Obligationenrechtes gegründet behufs Förderung gemeinsamer Berufsinteressen, zur einheitlichen Organisation des Lehrlingswesens und zur Vervollkommenung des Gewerbebetriebes durch Vorweisungen, Vorträge und Exkursionen. Die Statuten der Genossenschaft datieren vom 1. Januar 1907. Als Mitglied der Innung wird aufgenommen jeder unbescholtene, in Rorschach oder Umgebung wohnende Spenglermeister. Die Anmeldungen zum Eintritt müssen schriftlich beim Präsidenten gemacht werden; über die Aufnahme entscheidet das absolute Mehr einer ordentlichen Versammlung. Ueber allfälligen Austritt entscheidet die Hauptversammlung mit einem Mehr von wenigstens zwei Dritteln aller Mitglieder. Es muss demselben eine sechsmonatliche Kündigung vorangehen, die seitens des betreffenden Mitgliedes schriftlich dem Präsidenten eingereicht werden muss. Sie kann nur auf 1. Juli oder 1. Januar geschehen. Die Mitglieder bezahlen ein Eintrittsgeld von Fr. 10, einen Jahresbeitrag, welcher jeweilen von der Hauptversammlung bestimmt wird, und Bussen. So beträgt die Konventionalbusse wegen Nichteinhaltung des vereinbarten Tarifes Fr. 300. Innungsmitglieder, welche Streitigkeiten ohne vorgängigen Ausgleichsversuch vor einer vergrösserten Kommission gerichtlich anhängig machen, verfallen in eine Busse von Fr. 5 bis Fr. 20. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben; die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind die Hauptversammlung, die Kommission und die Rechnungsrevisoren. Die Kommission besteht aus drei Mitgliedern, und es führen Präsident und Aktuar kollektiv zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift. Die Kommission ist zusammengesetzt wie folgt: Célestin Studerus, Vater, in Rorschach, Präsident; Karl Hedinger, in Rorschach, Aktuar, und Jakob Zöllig, in Goldach, Kassier.

12. August. Inhaber der Firma Auto-Garage A. Haller in St. Gallen ist Adolf Haller, von Zofingen, in St. Gallen. Handel mit sämtlichen Automobilbestandteilen. Lagerstrasse 14.

12. August. Inhaber der Firma J. J. Flammer in Zuzwil ist Johann Joseph Flammer, von und in Zuzwil. Schiffstückerie.

12. August. Die Firma G. Jelmoll, Schirmfabrikation, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 169 vom 29. April 1902, pag. 673) ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

12. August. Die Firma J. Grob-Scherrer in Ebnat (S. H. A. B. vom 17. April 1883, pag. 435) erteilt Prokura an Karl Fahrner, von Freudenstadt (Württemberg), in Ebnat.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Baden.

1908. 13. August. Inhaber der Firma Ackermann-Weber in Baden ist August Ackermann-Weber, von Kaisten, in Baden. Natur des Geschäftes: Maschinenstrickerie und Garnhandlung en gros und détail. Geschäftslokal: Ohre Haldenstrasse Nr. 52 A.

Waadt — Vaud — Vaud

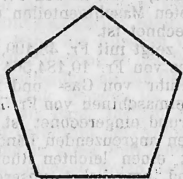
Bureau de Lausanne.

1908. 11. août. Le chef de la maison Dr. Paul A. Du Pasquier, Lausanne, est Dr. Paul-Arthur Du Pasquier, de Neuchâtel et Fleurier, domicilié à Lausanne. Genre d'affaires: Ecole préparatoire pour l'Ecole Polytechnique Fédérale, l'Université et le Gymnase, Avenue de la Harpe n° 5, à l'enseignement «Lémanique» Lausanne.

11 août. Ernest Conterio, de Piedimulera (Novare, Italie), et John-Edmond Bovy, de Genève, les deux domiciliés à Lausanne, ont constitué, sous la raison sociale Conterio et Bovy, une société en nom collectif ayant son siège à Renens et qui a commencé le 1^{er} janvier 1907. Genre d'industrie: Serrurerie en tous genres et de constructions en fer. Bureau et atelier: A Renens-Gare, Rue Neuve.

12 août. Sous la raison sociale Association Immobilière de Contigny, il est constitué, par statuts du 10 août 1908, une association ayant pour but l'acquisition des immeubles bâtis et non bâtis appartenant à H. Michel, architecte, précédemment à Genève, la gérance de ces immeubles et également leur vente. Le siège est à Lausanne. Les publications concernant les affaires de l'association seront faites dans la «Feuille d'avis de Lausanne». Les demandes d'admission et de démission doivent être adressées par écrit au président du conseil. Le capital social est fixé à quatorze mille cinq cents francs, divisé en cent quarante-cinq parts de cent francs chacune. Les sociétaires ne sont personnellement responsables que jusqu'à concurrence du montant de leurs parts. Les apports des sociétaires sont les suivants: Louis Pache, menuisier, à Lausanne, quinze cents francs; Gustave Felher, ferblantier, à Lausanne, cinq cents francs; Louis Koch, représentant, à Lausanne, quatre cents francs; Léopold Beck et Charles Wetli, à Lausanne, onze cents francs; Charles Champod-Roseng, à Lausanne, douze cents francs; Gregorio Verzicano et Ernest Lenta, à Lausanne, six mille et neuf cents francs; Jules Cauderay, électricien, à Lausanne, cinq cents francs; Ernest Conterio et John-Edmond Bovy, serruriers, à Renens, mille huit cents francs; Jules Merle, représentant, à Lausanne, six cents francs. L'assemblée générale est convoquée par le conseil d'administration et au besoin par les contrôleurs. La convocation se fait par un avis contenant l'ordre du jour, inséré au moins dix jours à l'avance dans la «Feuille d'avis de Lausanne». Les bénéfices constatés par le compte de profits et pertes, après déduction de tous frais quelconques et de toutes charges sociales quelconques, seront appliqués comme suit: 70% à l'amortissement, 20% au fonds de réserve, 10% aux sociétaires, sous forme de dividende. Les dividendes non touchés dans les cinq ans des leurs échéances seront acquis à la société. La société est administrée par un conseil composé de trois membres, élus par l'assemblée générale et rééligibles. Le conseil peut déléguer tout ou partie de ses pouvoirs à un administrateur spécial, lequel a titre d'administrateur délégué. Le président ou le vice-président et le secrétaire signent conjointement au nom de la société. Le conseil d'administration est composé de Jules Merle, président; Ernest Lenta, vice-président, et John-Edmond Bovy, secrétaire; tous à Lausanne.

Eldg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Marken. — Marques**Eintragungen. — Enregistrements.****Nr. 24169. — 12. August 1908, 3 Uhr.****E. Penton & Son, Kaufleute,**
London (Grossbritannien).**Stiefel und Schuhe, Schnürschuhe und Gamaschen.****PETER PAN****Nr. 24170. — 12. August 1908, 3 Uhr.****Edward Penton (Inhaber der Firma E. Penton & Son), Kaufmann,**
London (Grossbritannien).**Waren aus Gummi und Guttapercha.****PEACEMAKER****Nr. 24171. — 12. August 1908, 3 Uhr.****Edward Penton (Inhaber der Firma E. Penton & Son), Kaufmann,**
London (Grossbritannien).**Absatzstücke aus Gummi für Stiefel und Schuhe.****WAITER****Nr. 24172. — 12. August 1908, 3 Uhr.****Edward Penton (Inhaber der Firma E. Penton & Son), Kaufmann,**
London (Grossbritannien).**Gummi-Absätze, -Spitzen u. -Platten für Stiefel u. Schuhe.****PENTAGON****Nr. 24173. — 12. August 1908, 3 Uhr.****Edward Penton (Inhaber der Firma E. Penton & Son), Kaufmann,**
London (Grossbritannien).**Waren aus Gummi und Guttapercha.****HIGHLANDER****Nr. 24174. — 11. August 1908, 5 Uhr.****Mergenthaler Setzmaschinen-Fabrik, G. m. b. H.,**
Berlin (Deutschland).

Matrizen- und Zeilengießmaschinen, Matrizenablage-Vorrichtungen, Schriftwechselvorrichtungen und deren Teile, sowie deren Ersatz- und Zubehörteile, nämlich: Schraubstöcke, Formatstellvorrichtungen, Zeilenschiffe, Giesspumpen, Gasbrenner und Düsen dazu, Gasregulatoren, Gummischläuche, Magazine, Kupplungen, Riemenscheiben, Stifte, Bolzen, Nieten, Schrauben und Muttern, Matrizenbretter und -kästen, Lampenhalter, Magazinbürsten, Asbestwischer, Messerputzer, Federn, Giesmetall und Zusatzmetall, Gussformen, Antifiktionswalzen, -rollen und -kugeln, Oelgefässe, Matrizen, Spatenkeile, Spatenschieber, Glaswaren, Gummiwalzen, Lederscheiben und -riemen, Stoffriemen, Pumpenkolben und Kolbenscheiben, Schutz- und Leitbleche, Messer, Stangen, Achsen und Wellen, Stellringe, Sicherheitsbaken, Bremsvorrichtungen, Manuskripthalter und Manuskripthaken.

Kleinotype**Nr. 24175. — 11. August 1908, 5 Uhr.****C. Gröding, Kaufmann,**
Bern (Schweiz).**Tee.****Nr. 24176. — 12. August 1908, 8 h.****Degallier - Deshusses, fabricant,**
Versoix (Suisse).**Articles de confiserie, de pâtisserie, chocolat, cacao et autres produits et boissons alimentaires de toute nature et sous toutes les formes.****MILANETTE****Nr. 24177. — 8. August 1908, 8 h.****H. et F. Guis & C^o, fabricants,**
Marseille (France).**Savons.****Nr. 24178. — 8. August 1908, 8 h.****H. et F. Guis & C^o, fabricants,**
Marseille (France).**Savons.****Nr. 24179. — 8. August 1908, 8 h.****H. et F. Guis & C^o, fabricants,**
Marseille (France).**Savons.****Nr. 24180. — 8. August 1908, 8 h.****H. et F. Guis & C^o, fabricants,**
Marseille (France).**Savons.**

Nr. 24181. — 13. août 1908, 4 h.

Fils de R. Picard & C^e, fabricants,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

PRÉ MONSIEUR

Nr. 24182. — 14. August 1908, 8 Uhr.

Halvar A. Berggren, Fabrikant und Kaufmann,
Basel (Schweiz).Chemische, chemisch-technische, diätetische, kosmetische,
medizinische, pharmazeutische Präparate und
Gebrauchsgegenstände.

EYRA

Nr. 24183. — 14. August 1908, 8 Uhr.

Langenohl & Tillmanns Fusswollschuhfabrik Aktiengesellschaft,
Wermelskirchen (Deutschland).

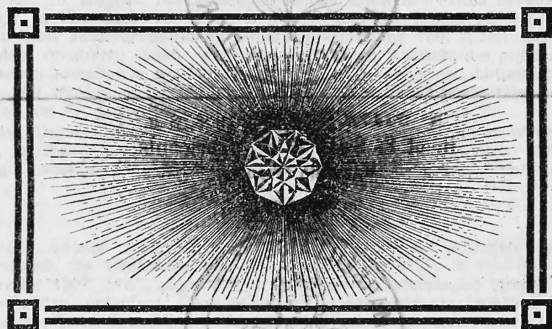
Schuhwaren.

Fusswohl

Nr. 24184. — 1. August 1908, 8 Uhr.

Petroleum Import C^e,
Zürich (Schweiz).

Petroleum und Petroleumprodukte.



Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Der schweizerische Maschinenhandel

Wie sich aus einer im Jahresbericht des Vereins schweizerischer Maschinen-Industrieller enthaltenen Übersicht ergibt, zeigt der Verkehr in Maschinen, Maschinenteilen und Eisenkonstruktionen mit den hauptsächlichsten Absatzländern für 1907 eine wesentliche Zunahme, sowohl in der Ausfuhr wie in der Einfuhr. Diese Aufwärtsbewegung, welche sich aus dem Vorjahre fortgesetzt hat, scheint sich, wie aus den Berichten der Vereinsfirmen hervorgeht, erst gegen das Ende des Jahres verlangsamt zu haben oder teilweise zum Stillstand gekommen zu sein; letzteres ist für einige neue Zweige der schweizerischen Maschinen-Industrie, wie namentlich für die Automobilfabrikation der Fall gewesen. Hand in Hand mit der Zunahme des Umsatzes ging auch eine Wertsteigerung der Erzeugnisse. Die Durchschnittswerte der Maschinenpositionen betrugen in den letzten fünf Jahren je für 100 kg:

Im Jahre	für Einfuhr Fr.	für Ausfuhr Fr.
1903.	98.50	147.50
1904.	97.75	144.18
1905.	99.80	151.40
1906.	122.10	159.27
1907.	123.52	165.22

Dabei weist das Jahr 1907 gegen das Vorjahr für die in Frage kommenden Maschinenpositionen ein relativ viel grösseres Anwachsen der Einfuhr als der Ausfuhr auf. Erstere hat dem Gewichte nach um 24,4 % (+ 95,369 q), dem Werte nach um 21,1 % (+ Fr. 10,184,564), letztere nach dem Gewichte um 10,5 % (+ 49,809 q), nach dem Werte um 15,0 % (+ Fr. 11,748,224) zugenommen.

Die Vermehrung der Arbeiterzahl in den Werken des Vereins, die von 36,057 zu Ende 1906 auf 37,961 mit Schluss 1907 angestiegen ist, kann dem eingangs erwähnten Berichte zufolge diesmal nur bedingt zum Vergleich benutzt werden, weil gegen das Ende des Jahres einzelne Fabrikationszweige, die am Total der Jahresausfuhr noch mit hohen Ziffern beteiligt sind, ihren Betrieb schon stark eingeschränkt hatten, so die Automobilfabrikation, die Fabrikation von Stickmaschinen u. a. m. Da gegen gewähren die Einfuhrziffern der Position «roh, vorgearbeitete Maschinenteile» für die Jahre 1906 und 1907 wieder einen Einblick in die Zunahme der Beschäftigung in der schweizerischen Maschinenindustrie. Es wurden in diesen Positionen im Jahre 1907 zusammen 50,611 q gegen 44,563 q im Vorjahre, d. h. um rund 12 % mehr eingeführt. Die Zunahme betrug also in Prozenten nur wenig mehr als die Zunahme der Gesamtausfuhr unserer Maschinen-Industrie mit 10,5 %. Wenn man weiter in Betracht zieht, dass die Vermehrung der Arbeiterzahl auch nur ungefähr

diesem Mehr an Gesamtausfuhr entspricht, und man den Zuwachs der Maschineneinfuhr um 24,4 % berücksichtigt, so ist der Schluss wohl erlaubt, dass die schweizerische Maschinen-Industrie an der Deckung des Maschinenbedarfes des eigenen Landes im Jahre 1907 im Vergleich zum Vorjahre relativ weniger stark beteiligt gewesen ist als die ausländische Konkurrenz.

Die Einfuhrziffern von Rohmaterialien zeigen mit Ausnahme der Brennstoffe überall nur geringe Zunahmen, wohl eine Folge der besonders für Roheisen und Kupfer stark angewachsenen Bestände des Vorjahres. Die Kohleneinfuhr ist von 18,337,658 q im Jahre 1906 auf 21,327,455 q im Jahre 1907, d. h. um 16,45 % (gegen 12,5 % in der vorhergehenden Berichtsperiode) gestiegen; in der Versorgung unseres Landes mit Kohlen steht Deutschland voran, das uns 16,999,246 q lieferte gegen 14,655,183 q im Jahre 1906. Frankreichs Anteil ist mit 2,510,445 q gegen 2,364,693 q im Vorjahre stationär geblieben, ebenso Belgien mit 988,465 q gegen 939,549 q; dagegen hat Englands Kohlenlieferung einen grossen Aufschwung genommen, indem 1,158,865 q von dort eingeführt wurden gegen 236,296 q im Jahre 1906; Schweden und die anderen nicht genannten Länder beteiligten sich an der Deckung unseres Steinkohlenbedarfes mit 170,416 q gegen 141,937 q im Vorjahre. In der Einfuhr von Koks ist nur eine geringe Erhöhung zu verzeichnen; sie betrug für 1907 2,338,949 q gegen 2,286,456 q im Jahre 1906, und zwar sind aus Deutschland um 130,000 q mehr, aus Frankreich dagegen um rund 80,000 q weniger eingeführt worden. Die Gesamteinfuhr von Briquets ist von 4,457,501 q im Jahre 1906 auf 5,022,013 q im Jahre 1907, d. h. um 10,3 % gestiegen; die Mehreinfuhr entfällt mit 360,000 q auf Deutschland und mit 240,000 q auf Frankreich, während aus Belgien um rund 50,000 q weniger eingingen. Die Roheisenbezüge der Schweiz sind annähernd gleich geblieben, bezw. mit 1,425,552 q gegen 1,441,086 q im Vorjahre um rund 15,000 q geringer gewesen; eine Verschiebung in den Bezugsquellen hat insofern stattgefunden, als 60,000 q mehr aus Deutschland und rund 70,000 q weniger aus England bezogen worden sind. In Bruchteilen ist der Bezug mit 129,093 q annähernd gleich geblieben. Erheblich grösser war dagegen die Einfuhr an sämtlichen andern Eisenpositionen, an welchen 1907 zusammen 2,897,524 q eingingen gegen 2,612,653 q im Jahre 1906, was einer um rund 9,5 % vermehrten Einfuhr gleichkommt, gegen 3,34 % vom Jahre 1905 auf 1906. Der Verbrauch an Kupfer in Barren ist von 10,009 q im Jahre 1906 auf 10,852 q gestiegen, d. h. um rund 7,75 %; es gingen davon mehr ein aus Deutschland 230 q und aus den Vereinigten Staaten 2140 q, dagegen weniger aus Frankreich 1200 q und aus Grossbritannien 340 q. In den andern Kupfer- und Metallpositionen ist annähernd gleich viel wie im Vorjahre, d. h. 91,769 q gegen 91,583 q eingeführt worden.

Die Einfuhr von Zinn in Barren oder Blöcken hat mit 13,893 q gegen das Vorjahr mit 14,598 q eine etwelche Verminderung erfahren.

Das Bild, das für 1907 die Wertziffern der Maschinen-Einfuhr und -Ausfuhr bieten, zeigt zunächst, dass die Gesamtausfuhrziffer im Jahre 1907 noch stärker zugenommen hat als im Vorjahre; die Zunahme beträgt bei Fr. 78,131,003 für 1907 gegen Fr. 66,382,779 im Jahre 1906 genau Fr. 11,748,224 gegenüber einer Zunahme von Fr. 10,038,450, die von 1905 auf 1906 ausgewiesen worden war. Die Zunahme für die eigentlichen Maschinenpositionen ist für 1906/07 in der Tat noch grösser als vorstehend ausgewiesen, aus dem Grunde, weil in den Fr. 11,748,224 eine Minder-Ausfuhr an roh vorgearbeiteten Maschinenteilen (Positionen 879/880) von rund Fr. 315,000 mit eingerechnet ist.

Die Gesamteinfuhrziffer zeigt mit Fr. 48,199,363 gegen Fr. 38,014,799 im Jahre 1906 einen Zuwachs von Fr. 10,184,564 in welcher totalen Mehreinfuhrziffer eine Mindereinfuhr von Gas- und Benzinmotoren von rund Fr. 515,000, von Buchbindereimaschinen von Fr. 75,000 und von Wirkereimaschinen von Fr. 135,000 rund eingerechnet ist.

Der Anteil der sämtlichen angrenzenden Länder an der Maschineneinfuhr in die Schweiz weist einen leichten Rückgang auf zugunsten der «übrigen Länder», während umgekehrt unsere Ausfuhr nach den vier Nachbarstaaten zu ungunsten der «übrigen Länder» ziemlich gleichmässig zugenommen hat.

Aus Deutschland hat die Schweiz ihren Bedarf an Maschinen, Maschinenteilen usw., im Jahre 1907 gedeckt zu 74,2 % gegen 75 % im Vorjahre, wogegen unsere Ausfuhr nach Deutschland im Jahre 1907 18,9 % unserer Gesamtausfuhr betrug gegen 18 % im Vorjahre; sie hat somit das Niveau der unmittelbar vorangegangenen Perioden mit 24 % und 26 % nicht wieder erreicht. Die Einfuhr aus Deutschland ist im ganzen gewachsen um Fr. 7,256,652, woran fast alle Positionen beteiligt sind. Zurückgeblieben sind nur die Spinnereimaschinen um Fr. 40,000, die Strick- und Wirkmaschinen um Fr. 180,000, die Dampfmaschinen um Fr. 12,000 und die Gas-, Benzin- und Petrolmotoren um Fr. 520,000. In allen andern Positionen hat die Einfuhr zugenommen.

Die Ausfuhr nach Deutschland hat insgesamt zugenommen um Fr. 2,850,226.

Der Maschinenhandel mit Oesterreich hat im Jahre 1907 nur 1,7 % unserer Gesamteinfuhr betragen gegen 2 % im Vorjahre; diese zeigt somit einen stetigen Rückgang. Dagegen hat die Ausfuhr aus der Schweiz nach Oesterreich 7,2 % unserer Gesamtausfuhr beansprucht gegen 6,1 % im Jahre 1906. Die Einfuhr aus Oesterreich hat dabei zugenommen um Fr. 74,000.

Auf Frankreich entfielen 10,2 % unserer Einfuhr und 18,8 % unserer Ausfuhr an Maschinen gegen 11,9 % bzw. 17,7 % im Jahre 1906. Die Wertziffern für sämtliche Maschinenpositionen zeigen in der Einfuhr nach der Schweiz eine Zunahme von Fr. 374,693. Die schweizerische Ausfuhr nach Frankreich weist ebenfalls ein Plus auf gegen das Vorjahr von zusammen Fr. 2,932,290.

Italien hat an unserm Maschinen-Import und -Export mit 1,6 % bzw. 23,7 % teilgenommen, gegen 1,7 % und 22,3 % im Vorjahre. Der relativ geringe Einfuhrbetrag hat um Fr. 128,000 zugenommen. Die Ausfuhr an Maschinen aus der Schweiz nach Italien, welches Land für 1907 allen andern Absatzgebieten voranstand, hat um die Summe von Fr. 3,783,763 zugenommen. Die grössere Ausfuhr umfasst die meisten der Maschinenpositionen.

Nach Russland gingen im Jahre 1907 noch 6,4 % der von der Schweiz ausgeführten Maschinen; der Rückgang war somit gegen den Anteil von 6,9 % im Jahre 1906 verhältnismässig gering. Der Wert der dorthin ausgeführten Maschinen hat um zusammen Fr. 867,782 zugenommen.

Auf die «übrigen Länder» entfiel im Jahre 1907 ein Anteil von 12,3 % unserer Maschineneinfuhr gegen 9,4 % im Vorjahre, während sie von unserer Ausfuhr 25 % aufgenommen haben gegen 29 % im Jahre 1906. Die Einfuhr aus den «übrigen Ländern» hat im ganzen zugenommen um Fr. 2,350,384.

Die Ausfuhr nach den «übrigen Ländern» weist für 1907 einen gegen das Vorjahr um Fr. 239,773 erhöhten Betrag auf.

Die Total-Einfuhr- und -Ausfuhrziffern der Maschinenpositionen geben nach dem Bericht der Maschinenindustriellen für das Jahr 1907 im Vergleich zum Vorjahre folgendes Bild: Die Gesamteinfuhr ist von Fr. 38,014,799 im Jahre 1906 auf Fr. 48,199,363 im Jahre 1907

gestiegen. Sie verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Positionen: Die Total-Mehreinfuhr beträgt für: Roh vorgearbeitete Maschinenteile Fr. 310,000, Dampfkessel Fr. 460,000, Kessel aus andern Metallen Fr. 410,000, Lokomotiven Fr. 620,000, Spinnereimaschinen Fr. 260,000, Webstühle und andere Webereimaschinen Fr. 15,000, Stickmaschinen Fr. 1,800,000, Nähmaschinen Fr. 910,000, Ackergeräte Fr. 220,000, Hauswirtschaftliche Maschinen Fr. 35,000, landwirtschaftliche Maschinen Fr. 575,000, Dynamo-elektrische Maschinen Fr. 310,000, Papiermaschinen Fr. 410,000, Mülereimaschinen Fr. 45,000, Wasserkraftmaschinen und Pumpen Fr. 185,000, Dampfmaschinen Fr. 15,000, Werkzeugmaschinen Fr. 4,990,000, Maschinen für Nahrungsmittel Fr. 755,000, Maschinen für Ziegelfabrikation Fr. 230,000, nicht anderweitig genannte Maschinen Fr. 565,000, eiserne Konstruktionen Fr. 830,000, Automobile Fr. 270,000. Mindereinfuhr weisen nur auf: Strick- und Wirkmaschinen mit Fr. 140,000, Buchdruckereimaschinen mit Fr. 75,000 und Gas-, Petrol- und Benzinmaschinen mit Fr. 515,000.

Die Gesamtausfuhrziffer, die 1906 Fr. 66,382,779 betrug, ist für 1907 angestiegen auf Fr. 73,131,003. Von der Mehraufuhr mit Fr. 11,748,224 entfallen auf Dampfkessel Fr. 310,000, Spinnereimaschinen Fr. 395,000, Webstühle und andere Webereimaschinen Fr. 1,690,000, Strick- und Wirkmaschinen Fr. 290,000, Stickmaschinen Fr. 850,000, Nähmaschinen Fr. 80,000, Buchbindereimaschinen Fr. 50,000, Ackergeräte Fr. 40,000, Landwirtschaftliche Maschinen Fr. 50,000, Dynamo-elektrische Maschinen Fr. 2,740,000, Papiermaschinen Fr. 40,000, Wasserkraftmaschinen und Pumpen Fr. 1,500,000, Dampfmaschinen und Dampfturbinen Fr. 4,280,000, Gas-, Petrol- und Benzinmaschinen Fr. 1,480,000, Maschinen für Nahrungsmittel Fr. 140,000, Maschinen für Ziegelfabrikation Fr. 64,000, nicht anderweitig genannte Maschinen Fr. 120,000, eiserne Konstruktionen Fr. 230,000, Automobile Fr. 955,000. Mindereinfuhr zeigen nur: roh vorgearbeitete Maschinenteile mit Fr. 305,000, Dampfkessel aus andern Metallen mit Fr. 65,000, Lokomotiven mit Fr. 60,000, Hauswirtschaftliche Maschinen mit Fr. 15,000, Mülereimaschinen mit Fr. 120,000 und Werkzeugmaschinen mit Fr. 5000.

Notenbankwesen in den Vereinigten Staaten von Amerika. Aus dem unter dem Titel «Act to amend the national banking laws» am 30. Mai d. J. in den Vereinigten Staaten veröffentlichten Gesetz gibt der Deutsche Reichsanzeiger einen Auszug, den wir in Nachstehendem wiedergeben.

Sektion 1 sieht den Zusammenschluss von mindestens zehn Nationalbanken zu freiwilligen sogenannten «National Currency Associations» vor; diese Banken müssen zusammen ein Grundkapital und Reserven von mindestens 5 Millionen Dollars haben. Der Eintritt in diese Vereinigungen ist an verschiedene Vorbedingungen geknüpft; über ihr Bestehen, ihre Leitung und ihre Auflösung werden zahlreiche Vorschriften erlassen.

Der Zweck der National Currency Associations soll sein, in Notstandszeiten eine Vermehrung der Notenzirkulation zu ermöglichen. Jede zu einer der Vereinigungen gehörige Nationalbank, die neue Noten auszugeben wünscht, soll, sofern sie durch Aktienkapital gedeckte Noten von nicht weniger als 40 % ihres Aktienkapitals in Umlauf hat, ihr Grundkapital intakt ist, und sie eine Reserve von nicht weniger als 20 % aufzuweisen hat, Sekuritäten mit Einschluß von Handelspapieren bei der Assoziation hinterlegen. Die Assoziation stellt bei dem Comptroller of the Currency den Antrag, der Bank die Ausgabe von Noten zu gestatten, den dieser unter eventueller Befürwortung an den Schatzsekretär weiterzugeben hat. Der Schatzsekretär entscheidet, ob die Geschäftslage des Distrikts, in welchem die betreffende Bank gelegen ist, die Ausgabe weiterer Noten erforderlich macht und ob die Bank für die Ausgabe dieser Noten sicher genug erscheint; er kann daraufhin der Assoziation gestatten, zugunsten der betreffenden Bank Noten in einer ihm gutdünkenden Höhe auszugeben. Der Gesamtwert der ausgegebenen Noten darf 75 % des Nennwertes der hinterlegten Sekuritäten, bei Staats-, Stadt- und anderen Munizipaltäts-schuldverschreibungen, wie sie in der Sektion 3 des Gesetzes näher beschrieben sind, 90 % des Marktwerts dieser Papiere nicht übersteigen. Keine Nationalbank soll ferner durch Handelspapiere gedeckte Noten in höherem Werte als 30 % ihres intakten Kapitals und ihrer Reserven ausgeben dürfen. Der Ausdruck «Handelspapier» (Commercial Paper) soll nur Papiere umfassen, die über schwebende geschäftliche Transaktionen ausgestellt sind; sie müssen die Namen von mindestens zwei Verbundenen tragen und dürfen auf keine längere Frist als auf 4 Monate ausgestellt sein. Für die Wiedereinlösung der Noten haften alle zu der National Currency Association gehörigen Banken mit ihren Aktiven (assets) und den auf Grund dieses Gesetzes bei der Assoziation hinterlegten Sekuritäten, und zwar im Verhältnis ihres Kapitals und ihrer Reserven.

Die National Currency Association kann ferner, wenn es ihr nötig erscheint, jederzeit von einer jeden der zu ihrem Konzern gehörigen Banken die Hinterlegung von weiteren Sekuritäten oder den Umtausch der hinterlegten Sekuritäten gegen andere zur Deckung der Notstandsemission verlangen. Kann eine Bank diesem Verlangen innerhalb 10 Tagen nicht nachkommen, so soll die Assoziation die bisher hinterlegten Sekuritäten verkaufen und den Ertrag als Wiedereinlösungsfonds beim Schatzamt hinterlegen. Reicht diese Summe zur Wiedereinlösung der Noten nicht aus, so kann die Assoziation den Fehlbetrag dadurch einziehen, indem sie sich auf dem Wege der Klage an die Aktiven (assets) der betreffenden Bank hält.

Sektion 2 bestimmt, dass, falls eine zu einer National Currency Association gehörige Bank es unterlässt, die von dem Nationalbanknotengesetz und diesem Gesetze vorgeschriebenen Wiedereinlösungsfonds in der erforderlichen Höhe zu erhalten, der Schatzsekretär die in Frage kommende Assoziation auffordern soll, den Fonds aufzufüllen. Unterlässt die Assoziation dies, so soll der Schatzsekretär den Fonds der betreffenden Bank aus den Wiedereinlösungsfonds der anderen zur Assoziation gehörigen Banken nach Bedarf auffüllen. Die Assoziation kann dann innerhalb 5 Tagen zu dem Verkaufe der seitens der Bank bei ihr hinterlegten Sekuritäten schreiten und den Ertrag als Fonds für die Wiedereinlösung der Notstandsemission bei dem Schatzamt hinterlegen.

Nach Sektion 3 kann jede Nationalbank, welche durch Regierungsschuld-scheine gedeckte Noten in Höhe von nicht weniger als 40 % ihres Aktienkapitals im Umlauf und eine Reserve von nicht weniger als 20 % aufzuweisen hat, bei dem Comptroller of the Currency den Antrag stellen, Zusatznoten, die durch andere Schuldverschreibungen als die der Bundesregierung gedeckt sind, ausgeben zu dürfen. In der oben beschriebenen Weise hat der Schatzsekretär zu entscheiden, ob Veranlassung zur Ausgabe dieser Noten vorliegt; er hat dann die Zeit der Ausgabe und die Gesamthöhe der Emission nach Massgabe des vorliegenden Gesetzes zu bestimmen. Die Bank muss hierauf Bonds in der erforderlichen Höhe bei dem Schatzamt oder dessen Filiale hinterlegen; sie erhält dafür Blankonoten, die in der in dem Nationalbanknotengesetz vorgeschriebenen Weise ausgetüftelt und registriert werden. Ihr Betrag darf weder 90 % des Marktwertes noch den Nennwert der hinterlegten Bonds übersteigen; der Marktwert wird unter der Leitung des Schatzsekretärs festgesetzt.

Als Deckungspapiere sollen zugelassen werden Schuldverschreibungen eines jeden Einzelstaates oder Bonds von Städten, Munizipalitäten oder Distrikten, die seit mindestens 10 Jahren bestehen und bestimmten Anforderungen genügen.

Während Sektion 4 Vorschriften über die Art der Hinterlegung enthält, setzt Sektion 5 die Gesamthöhe der Notstandsemission auf 500 Millionen Dollars fest.

Sektion 6 sieht neben dem durch das Nationalbanknotengesetz vorgeschriebenen Einlösungsfonds einen neuen, gleichartigen Fonds zur Wiedereinlösung der Notstandsemission vor, in Höhe von 5 % des Gesamtwertes der ausgegebenen Noten.

Sektion 7 trifft Bestimmungen für eine möglichst gleichmässige und gerechte Genehmigung zur Ausgabe von Notstandsnote im ganzen Lande; Sektion 8 weist den Schatzsekretär an, von Zeit zu Zeit über Wert und Art der als Deckung in Frage kommenden Sekuritäten bei den Nationalbanken Informationen einzuziehen.

Sektion 9 sieht eine progressive Besteuerung der neuen Noten vor. Die Steuer wird für den ersten Monat nach einer Rate von 5 % für das Jahr berechnet, die sich mit jedem Monat um 1 % erhöht, bis die Rate von 10 % erreicht wird, die bestehen bleibt, solange die Noten zirkulieren.

Die Sektionen 10, 11 und 12 enthalten die Vorschriften der Sektionen 5 bis 7 der alten Aldrichbill über die Zurückziehung und den Nennwert der neuen Noten.

Sektion 13 gibt dem Schatzsekretär die Oberaufsicht über die Organisation und Leitung der National Currency Associations, die Sektionen 14 und 15 handeln von der Deponierung öffentlicher Gelder in den Banken, Sektion 16 stellt die Gelder in den Etat ein, die zur Verfügung der in den vorstehenden Sektionen enthaltenen Bestimmungen nötig sind.

Die Sektionen 17 und 18 schaffen eine Kommission, die sich aus 9 Senatoren und 9 Repräsentanten zusammensetzt, und deren Aufgabe es sein soll, dem Kongress über die erforderlichen oder wünschenswerten Änderungen im Währungssystem der Vereinigten Staaten oder in den Bankgesetzen des Landes zu berichten.

Durch Sektion 19 wird diese Kommission, die den Namen «National Monetary Commission» tragen wird, mit den nötigen Geldern ausgestattet.

Die Schlusssektion 20 bestimmt, dass das Gesetz bis zum 30. Juni 1914 in Kraft bleiben solle.

— Verstaatlichung der Eisenbahnen in Oesterreich und Frankreich. Von den beiden Häusern des österreichischen Reichstages ist der zwischen der Regierung und der Verwaltung der böhmischen Nordbahn vereinbarte Vertrag über die Verstaatlichung dieser Bahn genehmigt worden. Das von den österreichischen Staatseisenbahnen betriebene Bahnnetz wird mit dem Uebergang der böhmischen Nordbahn an den Staat einen Zuwachs von 348 km erfahren.

Wie der Eisenbahnminister anlässlich der Behandlung des Vertrages wegen der Uebernahme dieser Bahn im Herrenhause mitgeteilt hat, gedankt die Regierung, dem Reichsrat im November d. J. auch die Ueber-einkommen betreffend die Erwerbung der Nordwestbahn (932 km), der Süd-Norddeutschen Verbindungsbahn (280 km), und der Linien der Staats-eisenbahn-Gesellschaft (1364 km) zur Genehmigung vorzulegen. Mit der Einbeziehung auch dieser drei Unternehmungen wird das von der Verwaltung der k. k. österreichischen Eisenbahnen betriebene Bahnnetz eine Baulänge von 17,531 km erreichen und werden die in den im Reichsrat vertretenen Ländern den Privatgesellschaften verbleibenden Bahnstrecken nur noch 4064 km Baulänge haben.

Nach langen Verhandlungen sodann haben die französischen Kammern mit einigen Abänderungen die Vorlage der französischen Regierung betreffend den Rückkauf des Westbahnnetzes angenommen. Das «Journal officiel» vom 16. Juli 1908 hat den Text des neuen Gesetzes, das vom 13. Juli datiert ist, veröffentlicht. Dieses Gesetz überträgt der Regierung das Recht, mit der Verstaatlichung vorzugehen, ohne sie jedoch aufzufordern, es sofort zu tun. Es liegt daher in der Hand der Regierung, den Zeitpunkt zu wählen, wo sie der Westbahngesellschaft ihre Absicht kundgeben will, von diesem Rechte Gebrauch zu machen. Ausserdem soll ein besonderes Gesetz über die Organisation und Verwaltung des verstaatlichten Bahnnetzes erlassen werden. Die finanziellen Massnahmen zur Bestreitung der Ausgaben aller Art, die der Rückkauf und die Betriebsführung bis zum Inkrafttreten jenes besonderen Gesetzes mit sich bringen werden, sowie die allgemeinen Grundsätze der provisorischen Verwaltung werden gleichfalls durch Gesetz geregelt werden. Der ursprüngliche Vorschlag bestimmte, dass die provisorischen Betriebsverhältnisse im Verordnungswege geordnet werden sollten; der Senat hat ihn aber in diesem Punkte geändert, und die Kammer der Abgeordneten hat sich dieser Fassung angeschlossen. Gleich nach dem 30. Juni hatte der Minister der öffentlichen Arbeiten die Genehmigung seiner Kollegen zu einem Gesetz über die provisorische Betriebsführung erwirkt, wonach das Westbahnnetz dem Staatsbahnnetz einfach einverleibt werden sollte, und die Kammer der Abgeordneten hat diesen Entwurf an demselben Tage angenommen, an welchem sie den durch den Senat angenommenen Text des Hauptgesetzes genehmigte. Der Senat ist aber verlagert worden, ohne dass er Zeit gehabt hätte seinerseits zu diesem Vorschlage Stellung zu nehmen; da er seine Sitzungen erst im Herbst aufnehmen wird, wird der jetzige Zustand notwendigerweise bis zu diesem Tage fortauern. Aller Voraussicht nach wird der Rückkauf der Westbahngesellschaft nicht vor Dezember dieses Jahres kundgegeben werden können.

Am Ende des Jahres 1907 hatte das Westbahnnetz eine Länge von rund 5900 km und das Staatsbahnnetz eine solche von 2900 km; hiernach wird das neue Staatsbahnnetz eine Baulänge von etwa 8800 km erhalten und somit das grösste französische Bahnnetz werden mit Ausnahme der Paris-Lyon-Mittelmeer-Bahn, die 9500 km umfasst. Es ist wahrscheinlich, dass der Staat nach Kundgabe des Rückkaufs mit der Orleansbahngesellschaft in Verhandlungen treten wird, um sich durch Austausch einer Anzahl Bahnlinien ein leichter zu betreibendes Bahnnetz zu schaffen. In der Tat besitzt die Orleansbahngesellschaft gegenwärtig eine Linie, die dem Laufe der Loire folgend bis ins äusserste Ende der Bretagne sich erstreckt und dabei das Staatsbahnnetz von dem Westbahnnetz trennt und durch Seitenlinien in das erstere hineingreift. Verschiedene Tauschmöglichkeiten waren schon wiederholt in Vorschlag gebracht, jedoch infolge des Westbahnrückkaufs zurückgestellt worden. Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat die Absicht ausgesprochen, diese Pläne an einem ihm geeignet scheinenden Zeitpunkt wieder aufzunehmen. (Zeitschrift f. d. internationalen Eisenbahntransport.)

— Absatz von Destillierapparaten in Italien. Im Moniteur officiel du commerce wird darauf aufmerksam gemacht, dass gegenwärtig in Italien für den Absatz von Destillierapparaten günstige Aussichten vorhanden seien. Um die Verwendung des grossen Restbestandes unverkaufter Weine zu erleichtern und für die neue, aller Voraussicht nach reiche Ernte Platz zu machen, begünstige die italienische Regierung in jeder Weise die Destillierindustrie. Die italienischen Destillieren vermehren daher ihr Betriebsmaterial und viele Genossenschaften und Grossgrundbesitzer richten

sich für die Weindestillation ein. Als geeignete Organe für Reklamezwecke nennt der Moniteur officiel folgende: Il Mattino in Neapel, Il Corriere delle Puglie in Bari und Il Giornale di Sicilia in Palermo.

Débouché pour des appareils à distiller en Italie. Suivant une communication du Moniteur officiel du commerce les appareils à distiller seraient susceptibles de trouver en ce moment de bons débouchés en Italie. Pour favoriser l'écoulement de la grande quantité de vins restés invendus et faire place à la nouvelle récolte, qui s'annonce également comme devant être très abondante, le gouvernement italien encourage par tous les moyens possibles l'industrie de la distillerie et, récemment, il vient d'accorder une bonification importante sur la taxe de fabrication des alcools, à tous ceux qui distilleront des vins.

A la faveur de ces avantages, toutes les distilleries italiennes augmentent leur matériel, et beaucoup de coopératives et de gros propriétaires s'organisent pour distiller des vins.

La meilleure façon d'opérer pour réussir à placer des appareils à distiller serait, croit-on, de faire le plus tôt possible, une réclame dans la grande presse quotidienne. A cet effet, on cite les trois journaux suivants comme susceptibles de recevoir des insertions: Il Mattino, de Naples, Il Corriere delle Puglie, de Bari, Il Giornale di Sicilia, de Palermo.

— **Recensement fédéral des entreprises agricoles, industrielles et commerciales.** Le huitième fascicule qui vient de paraître, clôt le premier volume du recensement fédéral industriel du 9 août 1905. Cette publication contient, pour

la Suisse et les cantons, le dénombrement des entreprises, classées d'après leur genre et le nombre des personnes actives; elle constitue ainsi la partie principale du premier volume. Une introduction expose l'histoire du recensement et la procédure suivie.

Le dénombrement est arrivé au chiffre de 571,498 entreprises occupant, en Suisse, 1,851,599 personnes, soit 3,2 personnes, en moyenne, par exploitation. Les entreprises comme telles se subdivisent en: entreprises avec une seule personne = 160,118, ou le 28 %, du total des entreprises, entreprises avec un personnel, auxiliaire = 411,380 ou le 72 %, du dit total. Le personnel y occupé se répartit, d'après le sexe, ainsi qu'il suit: hommes = 1,128,601, soit le 61 % de l'ensemble des personnes employées, femmes = 722,998, soit le 39 % de cet ensemble. Par 100 âmes de population domiciliée (3,463,609), on compte 16,5 entreprises et 30,9 personnes y travaillant.

Les quatre autres volumes en préparation traitent de l'organisation intérieure des entreprises, celles-ci classées par cantons.

Postcheck- und Giroverkehr. — Chèques et virements postaux.

Neue Beitritte. — 15. VIII. 1908. — Nouvelles adhésions.

Bellinzona: XI. 83 Molo, Ragioniere Mario, Cassiere Lotteria Esposizione Agricola. **Bern:** III. 276 Steuerbezugsverein der Beamten und Angestellten der Schweiz. Telegraphendirektion. **Bümpliz:** III. 557 Christen & Herren, Suppenmehlfabrik. **Chaux-de-Fonds:** IV b. 142 Weill, Maurice, fabrique neuchâteloise de bache et couvertures pour chevaux. **Engelburg:** IX. 494 Stärkle, J. Handlung. **Lausanne:** II. 175 Bureau des Estampilles de Valeur. II. 357 Photographie des Arts, Pittier (dit des Arts) et Cie. **Lucerne:** VII. 290 Dokow, B. Celluloid- und Gummiwaren-Versandhaus en gros. **Solothurn:** V a. 114 Dreyfuss, Salomon, & Sohn. V a. 118 Wyler Söhne. **Weesen:** IX. 495 Schaefer, W. Architect. **Zürich:** VIII. 1181 Levring, Emil, Gotthardstr. 54. VIII. 1176 Meyerhans & Fierz, Bodmerstr. 3. VIII. 1176 Standschützensgesellschaft Neumünster. **Berlin-Mariendorf:** VIII. 1152 Hintz, Fabrik. **Strassburg i. Els.:** V. 619 Herz & Burghelmer.

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern, etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles

Régie des annonces:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern, etc.

Aktiengesellschaft zur Verwertung der Patente Mavrogordato in BASEL

Die Generalversammlung vom 20. Juli 1908 hat die Liquidation der Gesellschaft beschlossen.

Dieser Beschluss ist am 24. Juli 1908 im Handelsregister von Basel-Stadt eingetragen worden.

Die Gläubiger der Gesellschaft werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche bis spätestens den 30. September a. c. bei dem Unterzeichneten anzumelden. (2000)

Basel, den 7. August 1908.

Société anonyme pour l'exploitation
des Brevets Mavrogordato, en liquidation,
Le liquidateur: **Jules Bloch**, Güterstrasse 146.

Neue Kantonal-bernerische Kunstgewerbegeossenschaft Bestellung eines Kurators und Schuldenruf

Die Neue Kantonal-bernerische Kunstgewerbegeossenschaft in Bern hat ihre Zahlungen eingestellt und es hat der Gerichtspräsident II von Bern, unterm 25. Juli 1908, das Konkurserkennnis bis zum 15. Dezember 1908 aufgeschoben und gestützt auf Art. 704 O.-R., Art. 192 B.-u. K.-G. und § 33 E.-G. zum B.-u. K.-G. der Gemeinschuldnerin einen gerichtlichen Kurator ernannt in der Person des Unterzeichneten.

Die Gläubiger der Genossenschaft werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen, mit Beweismitteln versehen, bis und mit dem 22. August nächsthin bei dem Kurator schriftlich einzureichen.

Die Schuldner der Genossenschaft werden aufgefordert, innert der gleichen Frist ihren Verbindlichkeiten nachzukommen.

Das Geschäft wird vorläufig in unveränderter Weise weitergeführt, immerhin bedarf es zu rechtsgültigen Handlungen, Bestellungen etc. der Unterschrift des Unterzeichneten. (1990)

Bern, den 8. August 1908.

Der bestellte Kurator:
G. Borle, Notar, Neuengasse 32.

Schweiz. Lebensmittelgesellschaft Kaufhaus A.-G. Zürich

Die Herren Aktionäre werden hiemit zur statuten gemässen ordentl. Generalversammlung auf Samstag, den 5. September 1908, vormittags 11 Uhr im Geschäftslokal, Quellenstrasse 21, Zürich III eingeladen, zur Erledigung folgender (2032)

Traktanden:

- 1) Bericht des Verwaltungsrates über das IV. Geschäftsjahr vom 1. Juni 1907 bis 31. Mai 1908.
 - 2) Abnahme der Jahresrechnung, des Berichtes der Rechnungsrevisoren; Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion.
 - 3) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
 - 4) Wahl der Rechnungsrevisoren und eines Suppleanten.
- Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren können vom 16. August a. c. an auf dem Bureau, Quellenstrasse Nr. 21, Zürich III, von den Herren Aktionären eingesehen werden, woselbst bis 3. September a. c. die Stimmkarten gegen Ausweis über den Aktienbesitz bezogen werden können.

Zürich, den 12. August 1908.

Der Verwaltungsrat.

Kistenfabrik A. G., Zug

Erste und heste Bezugsquelle aller Arten Kisten und zugeschnittener Kistenbretter mit Firmabrand (1918);

Reichliches Bretterlager aller Dimensionen, zweckentsprechende Maschineneinrichtungen, grosse, gedeckte Lagerräume und Schuppen, Bahngeliseanschluss.

Telephon-Ruf und Telegramm-Adresse: **Kistenfabrik Zug**.

Amtliches Güterverzeichnis

über die Verlassenschaft des Herrn **Jules-Achille Bourquin-Lehmann**, von Villeret, Uhrenfabrikant, einter Teilhaber der Firma **Bourquin Sauter & Cie.**, in Biel.

Ansprachen für Schulden und Bürgschaften des Erblassers und der genannten Firma sind der Amtsschreiberei Biel bis und mit dem 22. September nächsthin schriftlich einzureichen. Die Unterlassung der Eingabe wird als Verzicht auf die Forderung angesehen. Eingaben an die Firma sind ausdrücklich als solche zu bezeichnen.

Biel, den 25. Juli 1908. (1922)

Bewilligt

Der Regierungstatthalter:
R. Wyss.

Der Amtsschreiber:
Buri.

EINLADUNG

Die Herren Aktionäre der

Gesellschaft für elektro-chemische Industrie, Turgi

werden hiermit zur (2036.)

15. ordentlichen Generalversammlung auf Freitag, den 28. August 1908, nachmittags 3 Uhr, ins Hotel Krone in Turgi eingeladen zur Erledigung nachstehender Traktanden:

- 1) Abnahme der Jahresrechnung pro 1907/08 und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
- 2) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
- 3) Erneuerungswahl des Verwaltungsrates.
- 4) Wahl der Rechnungsrevisoren.

Die Jahresrechnung, sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen vom 18. August ab auf dem Bureau der Gesellschaft zur Einsicht auf.

Turgi, den 14. August 1908.

Der Verwaltungsrat.

Aktiengesellschaft „Elektrizitätswerk an der Sihl“ in Liquid. Wädenswil

Die Herren Aktionäre werden hiemit auf Montag, den 31. August 1908, nachmittags 4 Uhr, zur

ordentlichen Generalversammlung

in den Gasthof zum „Engel“ in Wädenswil eingeladen. (2033.)

Traktanden:

- 1) Konstatierung der erfolgten Einzahlung des neu emittierten Aktienkapitals.
 - 2) Vorlage des Geschäftsberichtes.
 - 3) Abnahme der Jahresrechnung und der Bilanz pro 1907/1908.
 - 4) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes und Festsetzung der Dividende.
 - 5) Wahl von zwei Rechnungsrevisoren und einem Ersatzmann.
- Die Stimmkarten sind gegen Ausweis des Aktienbesitzes mit Nummern-angabe an der Generalversammlung selbst zu beziehen. Jahresbericht und Jahresrechnung liegen vom 24. ds. an im Bureau der Gesellschaft in Wädenswil zur Einsicht der Herren Aktionäre auf und werden den uns bekannten Aktionären zugesandt.

Wädenswil, den 14. August 1908.

Der Verwaltungsrat.

Obwaldner Gewerbebank, Sarnen

Die Herren Aktionäre werden hiermit darauf aufmerksam gemacht, dass laut Beschluss des Verwaltungsrates die III. Einzahlung auf die gezeichneten Aktien bis spätestens den 30. September zu leisten ist.

Namens des Verwaltungsrates,

(2027.;

Der Präsident: **A. Bucher.**

Alle Raucher sind zufrieden mit der Marke



Edelpflanzer

wenn sie einen Versuch damit gemacht haben. Diese Spezialmarke, aus besten Java-Vorstenlanden & Felix-Tabaken, in reiner Handarbeit nach Hamburger Art hergestellt, wird nur mit der Schutzmarke **André-Ballon** in den Handel gebracht; ist mild und von vorzüglichem Aroma. — Versand franko gegen Nachnahme oder Einzahlung auf mein Postschek-Konto V. 326. (1532)

Per 100 Stück Fr. 12. — Musterpaket von 20 Stück Fr. 3.

Basler Cigarren-Versandhaus
Hermann Kiefer, Basel.

Pfenniger & Co., A.-G., Wädenswil

Einladung zur II. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
auf Montag, den 15. September 1908, nachmittags 2½ Uhr, im Geschäftslokal in Wädenswil. (2038.)

Traktanden:

- 1) Protokoll der konstit. Generalversammlung.
- 2) Vorlage des Geschäftsberichtes.
- 3) Abnahme der Jahresrechnung 1907/08 und Déchargeerteilung an den Verwaltungsrat.
- 4) Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes und Festsetzung der Dividende.
- 5) Wahl der Rechnungsrevisoren.

Die Bilanz, sowie Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Revisorenbericht liegen vom 1. September ab im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre; daselbst können die Stimmkarten gegen Einsendung des Nummernverzeichnisses der Aktien bezogen werden.

Wädenswil, 18. August 1908.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

W. Pfenniger sr.

Automobil-Fabrik in Zürich

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
auf Freitag, den 28. August 1908, nachmittags 3 Uhr, im Hotel Gotthard in Zürich. (2035.)

Traktanden:

- 1) Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung, sowie des Berichtes der Rechnungs-Revisoren.
- 2) Déchargeerteilung an den Verwaltungsrat.
- 3) Entlassungsgesuch eines Mitgliedes des Verwaltungsrates.
- 4) Vollmachterteilung an den Verwaltungsrat, die Ersatzwahl von sich aus vornehmen zu können.
- 5) Wahl der Rechnungsrevisoren.
- 6) Aufhebung der Aktiensperre.
- 7) Uebereinkommen mit der Firma Ad. Saurer.

Jahresrechnung und Bilanz, sowie Gewinn- und Verlustrechnung und der Revisoren-Bericht liegen vom 17. dies an zur Einsicht der Herren Aktionäre in unserem Bureau auf; auch können vom gleichen Tage an daselbst gegen Einreichung eines Nummernverzeichnisses die zur Teilnahme an der Generalversammlung erforderlichen Eintrittskarten bezogen werden.

Zürich, den 15. August 1908.

Der Verwaltungsrat.

Aktiengesellschaft

Brown Boveri & Cie.

Baden (Schweiz)

Die heutige Generalversammlung hat die Dividende pro 1907/08 auf

11 %

festgesetzt.

Demgemäss gelangt der Coupon Nr. 8 unserer Aktien

Nr. 1—12,800 mit Fr. 137.50

Nr. 12,801—16,000 » » 34.40

vom 17. August a. c. an zur Einlösung: (2037.)

an unserer Gesellschaftskassa,

bei der Bank in Baden,

- » Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich, Basel, Genf und St. Gallen,
- » Aktiengesellschaft Leu & Co. in Zürich,
- » Bank in Winterthur in Winterthur und Zürich,
- » Berliner Handelsgesellschaft in Berlin
- » Deutschen Bank in Berlin
- » Frankfurter Filiale der Deutschen Bank in Frankfurt a/Main

zum Kurse
für kurze
Schweizer-
wechsel.

Baden, den 15. August 1908.

Der Verwaltungsrat.

Banque Nationale Suisse

Succursale de Lausanne

Les places ci-après sont mises au concours:

I. Caissier principal

Traitement: de fr. 5000 à fr. 7000; cautionnement: fr. 15,000

Observation: Connaissance de la place désirable.

II. Comptable-chef

Traitement: de fr. 4100 à fr. 5500

III. Deux aides de la comptabilité

Traitement: de fr. 1800 à fr. 3600

Délai d'inscription: **31 août 1908.**

Le montant du traitement pour chaque fonction sera fixé lors de la nomination et dans les limites des minimums et maximums indiqués ci-dessus.

Tous les fonctionnaires et employés à traitement fixe de la Banque Nationale ont la qualité de fonctionnaires fédéraux; les dispositions de la loi fédérale sur la responsabilité des autorités et des fonctionnaires de la Confédération, du 8 décembre 1858, leur sont applicables.

Les postulants doivent être citoyens suisses, fournir des références de premier ordre sur leurs occupations antérieures et savoir au moins deux des langues nationales.

Les offres de service, accompagnées des certificats nécessaires, doivent être adressées au président du conseil de banque soussigné, sous pli fermé et muni de la suscription "offres de service". A moins d'y être invité spécialement, on est prié de s'abstenir de se présenter personnellement chez les membres des autorités de la banque et de ne pas envoyer les originaux des certificats. (2039)

BERNE, le 17 août 1908.

Au nom du conseil de banque de la banque Nationale Suisse:

Le président: **Hirter.**

Un membre de la direction générale:

Kundert.

Weizenumtausch

Das Oberkriegskommissariat hat die Absicht, einige Partien Krim- und Azowweizen gegen Weizen neuer Ernte umzutauschen. (2028)

Bezügliche Offerten sind franko und verschlossen unter der Aufschrift „Weizenumtausch“ bis 26. August abends oder mit Poststempel vom 26. August 1908 versehen, und mit Verbindlichkeit bis 29. August abends, dem Oberkriegskommissariat zuzustellen. Hierbei hat der Bewerber seine Bedingungen pro 100 kg. netto des zu übernehmenden Weizens festzusetzen. Pflichtenhefte, sowie Muster der Umtauschpartien können bei der unterzeichneten Amtsstelle bezogen werden.

Bern, den 12. August 1908.

Das eidg. Oberkriegskommissariat.

Vente de terrain à bâtir

La VILLE DE LOCARNO exposera en vente aux enchères publiques, no. 11 lots de terrain à bâtir, dans le nouveau quartier du lac, morcelables en 32 parcelles d'une surface totale d'environ 50,000 m². La vente aura lieu samedi, le 12 septembre prochain, à 2½ heures après-midi, à la salle de la Mairie. (2034)

La chancellerie municipale transmettra sur demande les conditions de vente (en langue italienne et allemande), ainsi que le plan de situation.

Mechanische Schuhfabrik

mit den neuesten Einrichtungen, elektrischer Kraft und kürzlich umgebauten, eine tägliche Produktion von 200—250 Paar Schuhen gestaltenden Gebäuden ist (2018.)

sofort zu verkaufen

Das Objekt befindet sich in einer in nächster Nähe der Bahn gelegenen Ortschaft und in einem Kanton ohne Konkurrenz, wo zahlreiche und billige Arbeitskräfte vorhanden sind.

Man wende sich an Herrn Ettore Perucchi in Mendrisio (Tessin).

Die Präzisionszieherei

MONTANDON & Cie. A. G., BIEL

liefert als Spezialität: Blank gezogenes Profilleisen rund, Sechskant und Vierkant, sowie alle andern Profile

komprimierte, blanke Stahlwellen
abgedrehte, polierte Stahlwellen

Man verlange Spezial-Preisurante. (616.)

Société de Transports Internationaux in Genf

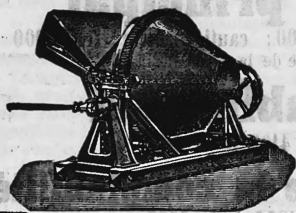
Altmünster (Elsass), Marseille, Petit-Croix, Pontarlier, Paris, Madrid,

(297)

Correspondants Généraux de la Compagnie des Messageries Maritimes, à Marseille et à Bordeaux

Spezialität: Import- und Exportsammelverkehre zu Wagenladungstaxen mit täglicher Verladung

Fritz Marti Akt.-Ges. Bern



Verkauf und Vermietung von:

Bau-Maschinen Beton-Mischer, System Smith; Komplette Steinbrech-Anlagen für Kies- und Sandbereitung, Bagger-Maschinen, Bauwinden für Dampf- u. elektrischen Betrieb. Lokomobilen vorrätig von 6-50 HP.

Rollbahn-Material Geleise — Wagen — Weichen — Drehscheiben — Räder — Radsätze und Lager in allen wünschbaren Typen. (0000')

Bau-Lokomotiven vorrätig in 600, 750 u. 1000 mm Spur

Gotthardbahngesellschaft

XIV. Auslosung von 3 1/2 % Obligationen rückzahlbar am 30. September 1908

Bei der nach Massgabe der Bedingungen für das 3 1/2 % Anleihen vom 1. April 1895 am 23. Juni abhin in Gegenwart eines beidseitigen Beamten vorgenommenen vierzehnten Auslosung sind folgende Obligationen-Nummern gezogen worden:

380 Obligationen, lit. A, von Fr. 500

Nr.	Nr.	Nr.
3201—3220	46381—46400	77361—77380
17941—17960	56181—56200	77641—77660
21621—21640	58341—58360	83441—83460
24821—24840	59861—59880	85881—85900
24981—25000	66981—67000	96461—96480
28481—28500	73961—73980	
36301—36320	77081—77100	

290 Obligationen, lit. B, von Fr. 1000

Nr.	Nr.	Nr.
15881—15890	38461—38470	60161—60170
18141—18150	39711—39720	60581—60590
19251—19260	39971—39980	61801—61810
19551—19560	41221—41230	62801—62810
21961—21970	43551—43560	63531—63540
23731—23740	47141—47150	65331—65340
32601—32610	51211—51220	66501—66510
33481—33490	53781—53790	67301—67310
37531—37540	54531—54540	70781—70790
37741—37750	57591—57600	

Die Rückzahlung dieser Obligationen erfolgt zum Nennwerte kostenfrei gegen Einlieferung der Titel mit Coupons per 31. März 1909 und folgenden nebst Talons, vom 30. September 1908 ab, bei unsern gewöhnlichen Zahlstellen in der Schweiz und Deutschland.

Die Verzinsung dieser Obligationen hört mit dem 30. September 1908 auf. (1750:)

Noch ausstehend von frühern Auslosungen

Die Obligation Nr. 30061, lit. A, von Fr. 500, abzuliefern mit Coupon per 31. März 1904, und folgenden nebst Talon,

die Obligationen Nr. 54255 und 54256, lit. A, von Fr. 500, die Obligation Nr. 47629, lit. B, von Fr. 1000,

abzuliefern mit Coupon per 31. März 1908 und folgenden nebst Talon.

Luzern, den 27. Juni 1908.

Die Direktion.

Schweizerische Volksbank

Kapital und Reserven 47 1/2 Millionen Franken

Die Kreisbanken und Comptoirs in

Basel, Bern, Freiburg, St. Gallen, Genf, St. Immer, Lausanne, Montreux, Pruntrut, Salgméglie, Tramelan, Uster, Wetzikon, Winterthur, Zürich I und III, sowie unsere Agenturen in Altstätten und Thalwil

geben bis auf weiteres aus. (1838.)

4 1/4 % Obligationen al pari

auf 3 Jahre fest und nachher jederzeit gegenseitig auf 6 Monate kündbar, in Stücken von Fr. 500, 1000 und 5000 mit halbjährlichen, an allen Kassen der Bank zahlbaren Coupons.

Einzahlungen und Anmeldungen für spätere Einzahlungen nehmen die oben bezeichneten Zahlstellen entgegen.

Bern, im Juli 1908.

Die Generaldirektion.

Bains et Blanchisserie

en pleine activité, avec installations perfectionnées et bâtiments à l'état de neuf, seraient occasionnellement à vendre dans ville importante des bords du Léman. Le notaire H. Richard, à Lausanne, renseignera. (1865)

Im Industriegebiet der Ostschweiz



inferiert man im Neuen Winterthurer Tagblatt

Junger, tüchtiger (2025:)

Angestellter

seit längerer Zeit in grösserem Eisenwerke tätig, sucht per sofort Stelle. Prima Referenzen.

Offerten unter Chiffre Zag E 488 an Rudolf Mosse, Bern.

Fabrikmarken

u. deren Deponierung beim eidg. Amt.

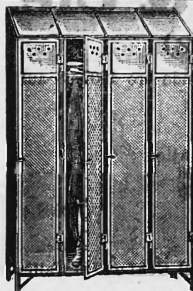
Metall- und Kautschuk-Stempel für Behörden u. Private.



F. Homberg,

Graveur-Medailleur in Bern.

Medaillen: Paris 1889, Chaux-de-Fonds 1881. Diplom: Zürich 1883. (81)



Schmied-eiserne Arbeiter-Kleider-Schränke

„Cado“

sind solid reinlich feuersicher praktisch hygienisch billig

H. Corrodi-Hanhart, Zürich

Man verlange Prospekte. (247)

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verl. Sie Gratisprospekt. H. Frisch, Bücherexperte, Zürich. B 15.

Georges-Jules Sandoz

Rue Leopold Robert 48

Chaux-de-Fonds

Spezial-Fabrik von garantiert. Uhren für Private. Erste Marken. Katalog gratis. (355)



Junger, tüchtiger, bilanzfähiger

Buchhalter

Deutsch und Französisch in Wort und Schrift, sucht Lebensstellung. Eintritt nach Uebereinkunft. Offerten unter Chiffre Zag E 487 an (2024) Rudolf Mosse, Bern.



Für das Patent Nr. 34487 auf „Mécanisme à verrou pour armes à feu portatives ayant un magasin logé dans la crosse“ werden (1595)

Käufer bezw. Lizenznehmer

gesucht

Gefällige Anträge unter J S 7172 befördert Rudolf Mosse, Bern. W.

BREVETS D'INVENTION

MARKES DE FABRIQUE-DESSINS-MODELES OFFICE FEDERAL, FONDE EN 1855 LA CHAUX-DE-FONDS

MATHEY-DORET Ing. Conseil (146)

Graubünden

Incasso, Information

Vermögensverwaltungen

(1469-) Versicherungsbureau

K. Hitz, Chur.

Cire jaune d'abeilles

garantie pure de qualité supérieure, fournit régulièrement à bon marché (472.)

Otto Amstad,

à Beckenried, Unterwald.

«Otto» est nécessaire pour l'adresse.



Für das Patent Nr. 27044 auf Handfeuerwaffe werden Käufer, bezw. Lizenznehmer gesucht.

Gefällige Anträge unter J A 5476 befördert (6:)

Rudolf Mosse, Zürich.

Buchführung

Ordne zuverlässig, rasch, diskret vernachläss. Buchführ., Inventur u. Bilanzen. Bücherexpert. Umwandl. in amerik. Buchführ. nach eigenem übersichtl. System mit Gehaltsbuch. Komme nach auswärts. Deutsch, Französ. I. Referenzen: M. Thedy, Bücher-Experte, Bern, Stockernw. 10.